

## im Blickpunkt

### Deutschlands zementierter Abstieg

Ein Augenarzt der Hansestadt Wismar hinterließ 1952 vor seiner Flucht in den Westen ein Schild mit der Aufschrift „Wer weitsichtig ist, der gehe mit mir, wer kurzsichtig ist, der bleibe hier“! Zumindestens die heutige Elite muß die zukünftige Lage Deutschlands in den nächsten Jahren mit äußerster Skepsis betrachten. Es gibt einfach zu viele Negativ-Vorzeichen, die einem normal denkenden und sehenden Bürger einen Schrecken einjagen müssen. So kann es nicht verwundern, wenn die „Weitsichtigen“ – und dazu noch die Besten – auswandern und zumindestens zeitweise ihr Glück in der Ferne suchen.

Die schlimmste Erkenntnis einer Betrachtung von allen Seiten her ist: Der deutsche Mittelstand, die breite bürgerliche Mitte, verarmt zusehends! Diese Entwicklung ist eingeleitet, sie schleicht wie ein Muskelschwund, und ab 1. Januar diesen Jahres gibt es nochmals einen Knick nach unten. Der Hauptgrund ist:

Die Leistungsgesellschaft wurde durch ein weit übertriebenes Sozialstaatsdenken unterwandert und die produktiv tätigen Bürger, die Leistungsträger, wurden zur neuen Klasse der Ausgebeuteten, die mehr und mehr um die Früchte ihrer Arbeit betrogen werden. Man kann hinhören, wohin man will, die Leistungsträger sind frustriert wie noch niemals zuvor!

Viele Bürger empfinden Wut und Zorn über die Leistungen des deutschen Sozialstaates, der für Bedürftige notwendig ist, der aber auch von Schmarotzern aller Art seit vielen Jahren auf vielfältige Weise angezapft und ausgesaugt wird. Dabei nutzen viele nur die Gesetze aus, die es ihnen ermöglichen, auf Kosten anderer gut zu existieren.

Viel zu hoch besteuert und belastet wurden bis heute von allen Regierungen die Familien. Die Gründung einer Familie ist für gut und teuer ausgebildete junge Menschen fast stets ein Weg in die Armut. Bereits vor 30 Jahren hätte ein Familiensplitting – so wie das Ehegattensplitting – eingeführt werden müssen, um nicht das demographische Problem aufkommen zu lassen, wie wir es zunehmend registrieren müssen.

Nicht zu unterschätzen ist die Wirkung des deutschen Ehescheidungsrechtes, das es einem Ehepartner möglich machen kann, den anderen Ehepartner zum Sozialfall werden zu lassen. Wer das Risiko des Ruins scheut, bleibt daher kinderlos und ledig. In volkswirtschaftlichen Lehrbüchern heißt es: „Die Keimzelle des Staates ist die Familie“ und im Grundgesetz steht „die Familie steht unter dem Schutz des Staates“. Das sind gute Gedanken und Worte, die politisch nie umgesetzt wurden. Jetzt, wo es langsam zu spät ist, werden Überlegungen zur demographischen Entwicklung angestellt. Aber, der Staat reagiert immer zu spät, immer! Eine neue Kommission, die Rürup-Kommission, wird uns in etwa einem Jahr einen Bericht vorlegen, obgleich die Kommission „Demographischer Wandel“ die Thematik dazu bereits erarbeitet hat. Der einen Kommission folgt so die „Folgekommission“.

Der Weg zum Abstieg wird jedoch ganz entscheidend durch tausende von arbeitsrechtlichen, baurechtlichen und genehmigungsrechtlichen Vorschriften und Zwängen vorgezeichnet. Wenn man bedenkt, wie einst das deutsche Wirtschaftswunder geschaffen wurde, dann kann man sich nur an den Kopf fassen, wenn man erfährt, daß ein außertariflicher Chemie-Angestellter nicht länger als zehn Stunden pro Tag arbeiten darf! Bei Mißachtung der Vorschrift drohen Sanktionen! Darum: Gute Nacht, Deutschland! R. P.

Landesinnung Hessen Kältetechnik  
Bundesfachschule Maintal

### Zwei Gewinner des Theo-Mack-Förderpreises

Erstmals verliehen wurde Ende November 2002 der neu gestiftete „Theo-Mack-Förderpreis“. Diese mit 5000 € dotierte Auszeichnung wird künftig jährlich von der Landesinnung Hessen Kältetechnik und der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik vergeben und soll die berufliche Fort-, Aus- und Weiterbildung in der Kälte-Klima-Technik nachhaltig unterstützen. Das Ziel dieses Förderpreises ist es außerdem, die volkswirtschaftliche Bedeutung der Kälte- und Klimatechnik sowie deren gesellschaftlichen Nutzen stärker in das öffentliche Bewußtsein hineintragen.

Da in jüngster Zeit die natürlichen Kältemittel zunehmend in den Blickpunkt rücken, wurden im Jahr 2002 herausragende Leistungen bei der Anwendung natürlicher Kältemittel ausgezeichnet. Besonderer Schwerpunkt wurde hier auf die praktische Umsetzung einer innovativen technischen Lösung gelegt. Entscheidend hierbei sind auch Umweltschutz, Energieeinsparung, Sicherheit und Reduzierung von Komponentengrößen im Bereich der gewerblichen Kälte- und Klimatechnik im Vergleich zu konventioneller Technik.

Der Preis wurde zu gleichen Teilen an die Bertuleit & Bökenkröger GmbH aus Hameln und an die europäische Initiative für natürliche Kältemittel eurammon verliehen. Originalauszug aus den Verleihungskunden:

„In Würdigung der besonderen Verdienste um die Förderung der Anwendung natürlicher Kältemittel in Industrie und Handwerk sowie der verantwortungsbewußten Information der Öffentlichkeit wird dem europäischen Arbeitskreis eurammon ...

„In Anerkennung einer herausragenden Vorreiterrolle im Handwerk bei der praktischen Umsetzung innovativer Lösungen mit natürlichen Kältemitteln wird der Firma Bertuleit & Bökenkröger GmbH ...

... der Theo-Mack-Förderpreis für berufliche Bildung in der Kälte- und Klimatechnik 2002 verliehen.“

Der Preis wurde im Rahmen einer Feierstunde am 25. November 2002 in der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal vom hessischen Wirtschaftsminister Dieter Posch in Anwesenheit des Namensgebers Theo Mack übergeben. [www.](http://www.Theo-Mack-Foerderpreis.de)

[Theo-Mack-Foerderpreis.de](http://www.Theo-Mack-Foerderpreis.de)



Während der Preisvergabe (v. l.): Dieter Auth, Obermeister der Landesinnung Hessen Kältetechnik, Dipl.-Ing. Reiner Bertuleit und Dipl.-Ing. Kurt Bökenkröger, beide Geschäftsführer der Bertuleit & Bökenkröger GmbH, Dr. Martin Niederkrüger, Vorstandsvorsitzender eurammon, Dieter Posch, Hessischer Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und Theo Mack, Träger des Bundesverdienstkreuzes und Namensgeber der Auszeichnung

TÜV Süddeutschland**Stellvertretung in Genf bei der UNO**

Das ATP-Übereinkommen ist eine internationale Vereinbarung über die Beförderung von leichtverderblichen Lebensmitteln. Einmal im Jahr findet eine Sitzung der WP11 (Working Party on the Transport of Perishable Foodstuffs) der UNO in Genf statt, bei der die mittlerweile 38 Mitgliedsstaaten Änderungen zum ATP-Übereinkommen beschließen. Seit vielen Jahren übernimmt die ATP-Prüfstelle des TÜV Süddeutschland bei dieser Sitzung die technische Vertretung für das deutsche Ministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen. Bei der letzten Sitzung wurde nun Birgit Brunnhuber als Stellvertreter des Chairmans gewählt.



Birgit Brunnhuber

DKV**Neue Berichte erschienen**

Beim DKV sind zwei neue Berichte erschienen. Dabei handelt es sich zum einen um den DKV-Statusbericht Nr. 22 „Energiebedarf für die technische Erzeugung von Kälte“, der gerade im Zusammenhang mit der Diskussion über das Eckpunktepapier ein wichtige Informationsquelle darstellt. Zum anderen ist es der Forschungsbericht Nr. 6 „Einsatz von Koh-

lendioxid als Kältemittel in Busklimaanlagen und Transportkälteanlagen, Messung und Simulation“. Beide sind zu beziehen über die Geschäftsstelle des DKV in Stuttgart.

[www.dkv.org](http://www.dkv.org)

Güntner**Auslegungssoftware GPC in neuer Version erhältlich**

Aktualisiert und mit erweitertem Servicespektrum ist der Product Calculator GPC der Güntner GmbH, Fürstentfeldbruck, ab sofort in der Version 10/2002 erhältlich. Die Auslegungssoftware bietet eine breite Anwendungspalette zur Auswahl und Berechnung von Wärmetauscherblöcken sowie allen Seriengeräten von Güntner. Pünktlich zur Marktreife der neuen Baureihen GBK und GHF hat Güntner die Auslegungssoftware um sämtliche Neu-Gerätedaten erweitert. Zusätzlich sind die seit Januar 2003 gültigen Preise sowie die aktuellen Lieferzeiten abrufbar. Ein regelmäßiger Update-Service hält die Informationen des GPC immer auf dem neuesten Stand. Gerätedaten und Lieferzeiten werden einfach per Mausklick über das Internet aktualisiert. Eigene Berechnungen und Bestellungen lassen sich per E-Mail verschicken. Ausgehend von den Benutzer-Eingaben ermittelt der GPC passende Verdampfer, Verflüssiger, Rückkühler oder Plattenwärmeübertrager. Die exakte thermodynamische Berechnung liefert selbst für extreme Einsatzbedingungen zuverlässige Ergebnisse. Daten und Berechnungen werden wahlweise in Deutsch, Englisch oder Französisch dargestellt.

[www.guentner.de](http://www.guentner.de)

**unsere Glosse****Laßt uns spielen ... denn Spaß muß sein**

Spiele sind ein Spiegel der Gesellschaft. Sie wandeln sich wie die Zeit oder bleiben zeitlos interessant und schön. Sie ergötzen Kaiser und Könige und steigern deren Adrenalinpiegel in gleichem Maße wie bei den ärmsten der Armen, wenn sie ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen können. Sie werden zum Götzen, zur teuflisch schönen Droge und lassen so den König zum Bettler und den Bettler zum König werden.

Schach, das alte königliche Spiel, hat immer noch einen Hauch von Würde. Die olympischen Spiele zur Zeit der Griechen, sie standen für Ritterlichkeit, Ruhm und Ehre und ganz nebenbei wurden sie zu einem Wirtschaftsfaktor.

Kleine Kinder spielen gern, große noch viel lieber...! So spielen die Kinder in der Sandkiste, bauen Tunnel und Burgen und die Militärs, sie proben ihre Sandkastenspiele heute per Computer hinter verschlossenen Türen und dann und wann auch mal in freier Wildbahn. Elitetruppen über Häuserkampf und die Kinder spielen Räuber und Gendarm, wenn sie noch etwas Wald, Wiese und ein paar Büsche finden. Als Ersatz dafür gibt's nun heute die Computerspiele. Sie haben den Vorteil, daß sie „sauber“ sind. Es gibt keine dreckigen und zerfetzten Hosen und das spart den Müttern eine Menge Mühe und Arbeit!

So wandeln sich die Spiele und die Spielleidenschaften. Russisch-Roulette ist out, weil sich nach dem Spiel schon so manch einer 'ne Kugel geben mußte. Bingo am Aktienmarkt jedoch, das war noch bis vor kurzem die große Sause – bis daß die großen Verluste – und damit die Ernüchterung kam. Daher, bleiben wir lieber bescheiden und spielen unser Zahlenlotto.

Versteckspiel, das war früher etwas für die Kinder. Die Städte und der Autoverkehr haben ihnen leider den Lebensraum genommen und so spielen's heute die Erwachsenen. Mal taucht ein Staatssekretär mit Millionen Schmiergeldern unter und ist wie vom Erdboden verschluckt, dann geht ein Minister baden und erfreut sich an amourösen Badespielen – bis daß er schließlich abtauchen muß und ... weg ist er! Vorbei ist's auch mit den Spielen des einen „Partei-Landesfürsten“. Einst übte er Höhenflüge und schwebte gelegentlich per Fallschirm auf die Erde nieder ... so nach dem Motto „vom Himmel hoch, da komm ich her – ich bring euch gute neue Mähr“. Dann spielte er Versteck und Katz und Maus ... und nun heißt es – das Spiel ist aus! Ja, spielen und verspielen, das geht oft schnell – und je schneller es geht, desto irrer ist es.

Spiele-Kenner haben das französische Bett zur Spielwiese erklärt und ganz in dieser Richtung denkend unterlief einer Fernsehansagerin einst ein tückischer Versprecher. Zu einer Zeit olympischer Spiele kündigte sie versehentlich einen Bericht über die „olympischen Bettspiele“ an, weil sich dieser Begriff in ihrem Kopf festgesetzt hatte. Aber einen Versprecherschreck mußten auch schon andere hinnehmen und Altbundeskanzler Kohl erklärte dies dann mit einem „black-out“.

Übrigens, Politik und Olympia sind sich oft nah, wenn sich nach nächtlichen Marathon-Sitzungen hier und da bei den Beteiligten die „olympischen Augenringe“ abzeichnen und man dann resümieren muß „welch ein furchtbares Spiel, das die da treiben!“ Aber, was soll man denken, soll man sagen, wenn man den Eindruck gewinnt, daß die Verschaukelungs- und Verdummungsspiele heute systematisch geplant und erdacht werden? Jedoch, oho, wir können mehr, als manch einer glaubt! Wir haben doch ein Hirn im Kopf und eine Stimme, und wir können rufen: „Wir spielen nicht mehr mit, wir haben fertig!“ Finito! Basta!

R. P.



Schiessl

**Jetzt auch in Ungarn und Rumänien**

Im Dezember 2002 haben Arpad Soos, Generaldirektor der Soos & Partner AG (führender Großhändler in Ungarn) und Eckart D. Müller, Geschäftsführer der Robert Schiessl GmbH & Co. KG Verträge über ein Joint Venture in Ungarn und Rumänien unterzeichnet. Mit diesem Schritt erhält die langjährige Kooperation dieser beiden Kälte-Klima-Fachgroßhändler eine neue Qualität. Die Zentrale und eine Verkaufsniederlassung liegen in Budapest. Durch weitere Verkaufshäuser in Miskolc, Szolnoc, Szekesfehervar sind Soos & Partner AG praktisch landesweit vertreten. In der im Norden Rumäniens gelegenen Stadt Cluj-Napoca ist die Rosoos Frigoteknik GmbH beheimatet. Von hier aus wird durch eine Reihe von Vertrags-händlern der rumänische Markt flächendeckend bearbeitet.

Schiessl hat mit diesen Joint Ventures weitere Schritte in Richtung Internationalisierung getan und ist nunmehr neben Deutschland und Österreich in Tschechien, Polen, Weißrußland, Kroatien, Ungarn und Rumänien tätig. Gerade in Mittel- und Osteuropa besteht wegen der unterschiedlichen Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte mittelfristig ein hohes Verkaufspotenzial in der Kälte- und Klimatechnik.

Carrier

**Industrietage 2003**

Dem zweijährigen Rhythmus entsprechend, finden vom 11. bis 25. Februar 2003 wieder die Carrier-Industrietage statt, diesmal in Freising bei München, Mannheim, Hamburg, Berlin und Gelsenkirchen. Die eintägige Veranstaltung mit hochkarätigen Vorträgen wendet sich an Planer und Architekten, Kälte- und Klimafachleute und Anlagenbetreiber.



Schiessl-Geschäftsführer Eckart D. Müller (links) und Arpad Soos, Generaldirektor der Soos & Partner AG besiegeln per Handschlag ihr Joint Venture

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungsorten, den Themen und dem Ablauf sind zu finden unter [www.carrier.de](http://www.carrier.de)

ILK

**Wasser als Kältemittel**

Nachdem die angestrebte Vermarktung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des Institutes für Luft- und Kältetechnik gGmbH Dresden (ILK) auf dem Gebiet der Technologie „Wasser als Kältemittel“ in Turbo-Kaltwassersätzen über die Firma Aqua SuperSonic Kältetechnik GmbH Sonneberg als gescheitert betrachtet werden muß, hat das ILK am seine Tochtergesellschaft, die ILK-Projektgesellschaft mbH, Luft- und Kältetechnik (ILK PG) zur Herstellung, Vertrieb und Service von R 718-Turbo-Kaltwassersätzen aktiviert. Zum Geschäftsführer wurde der langjährige Mitarbeiter und Leiter der Arbeitsgruppe „Wasser als Kältemittel“ des ILK, Dr.-Ing. Bodo Burandt, berufen. Die ILK-PG steht in engem Kontakt mit den Erstanwendern und hat als Grundlage für den weiteren Geschäftsbetrieb im Jahr 2002 zunächst den Service für die 9 am Markt befindlichen R 718-Turbo-KWS übernommen. Der Businessplan sieht darüber hinaus ab dem Jahr 2003 die mit kleinen Stückzahlen beginnende Produktion von Neuanlagen vor.

Stulz

**VRF-System mit gasbetriebener Wärmepumpe**

Erstmalig können in Europa VRF-Systeme mit gasbetriebener Wärmepumpe vertrieben werden. Mitsubishi Heavy Industries (MHI) erhielt dafür in Bonn das CE-Zeichen für ihr neues Multisplit-Klimasystem KX-Gas von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW). Wie alle KX-Systeme ermöglicht die Anlage das Kühlen und Heizen zu jeder Jahreszeit. Die Geräte werden in Deutschland exklusiv von der Stulz GmbH Klimatechnik, Hamburg, vertrieben.

Linde

**Weiterhin rückgängige Umsatzerlöse**

In einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld verminderten sich die Umsatzerlöse im Linde Konzern, Wiesbaden, per 30. September 2002 um 2,3 Prozent auf 6,2 Mrd. € (Vj. 6,4 Mrd. €). Dies gab der Vorstand der Linde AG in seinem Bericht über die ersten drei Quartale 2002 bekannt. Der Unternehmensbereich Kältetechnik bewegte sich unverändert in einem schwierigen Umfeld. Der Lebensmittel-einzelhandel investierte weiterhin wenig. Die Umsatzerlöse erreichten mit 571 Mio. € das Vorjahresniveau (Vj. 571 Mio. €). Der Auftragseingang betrug 696 Mio. € und lag damit um 2,5 Prozent unter dem Vorjahr.

Menerga

**Gute Zukunftsperspektiven**

Ein 10jähriges Jubiläum bietet Anlaß zum Feiern, aber auch um Bilanz zu ziehen. Im Jahr 2 nach der Wiedervereinigung ging das Team von Lutz Deubel, Leiter des Außenbüros Berlin der Menerga Apparatebau GmbH, als Ansprechpartner für die Gebiete Berlin/Brandenburg und Sachsen-Anhalt



Nach der CE-Auszeichnung (v. r.): Hiroshi Shiraishi, Manager MHI-Niederlassung Deutschland, Shinsuke Tanaka, General Manager Air-Conditioner Division MHI sowie Theo B. Jannemann und Walter Timmermann, beide DVGW



*Klein aber fein –  
das Menerga-  
Team in Berlin*

an den Start. Seitdem konnte das Auftragsvolumen kontinuierlich gesteigert werden, dies bei allen Fragen rund um Lüftung, Klima, Kälte und Schwimmbadentfeuchtung. Entscheidend ist auch die dahinterstehende Menerga-Firmenphilosophie, den Kunden während der gesamten Konzeptions- und Realisierungsphase zu unterstützen, und auch während des späteren Betriebs ansprechbar zu bleiben.

#### Viessmann Kältetechnik AG

### **Neuer Vorstand: Dipl.-Ing. Dieter Darkow**

Seit dem 1. Januar 2003 ist Dipl.-Ing. Dieter Darkow neuer Vorstandschef bei der Viessmann Kältetechnik AG und damit Nachfolger von Peter von der Howen, der diese Aufgabe bis zum Jahresende interimistisch wahrgenommen hatte. Herr Darkow war bis zum Wechsel zur Viessmann Kältetechnik AG als Geschäfts-

führer der ThyssenKrupp Stahl Bauelemente GmbH unter anderem zuständig für Controlling, IT, Personal und für den Produkt-/Marktbereich Kühlraumbau der ISOCAP, der ems-Gruppe und von ThyssenKrupp tempsafe. Mit Dieter Darkow gewinnt die Viessmann Kältetechnik AG einen erfahrenen Manager aus der Kältetechnik-Branche.

#### Firmengeschichte

### **Neues Dienstleistungsangebot**

Die Aufarbeitung der eigenen Firmengeschichte ist meist eine sehr arbeits- und vor allem zeitintensive Angelegenheit. Andererseits bleibt nur alles auch Dokumentierte erhalten. Somit stellt das Dienstleistungsangebot von Jens Adolph, selbst Historiker, eine wichtige Hilfestellung dar. Ob für Präsentationen, Veranstaltungen, Jubiläen, Feiern, eine Broschüre oder für eine Chronik – alles ist möglich. Nähere Informationen zu diesem Service sind unter Tel. (03 41) 9 01 30 65 erhältlich.



*Dipl.-Ing. Dieter Darkow*

#### **Beilagenhinweis**

*Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Alfons W. Gentner Verlages, Stuttgart, bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.*

Job-cool.de

## KK und BFS im Focus

Wie bereits in der September-Ausgabe der KK berichtet, startete zur IKK 2002 unter dem CI „Job-Cool.de“ eine neue neutrale Informations- und Kommunikationsplattform für die Kälte- und Klimabranche im Hinblick auf die Nachwuchswerbung. Zwei der ersten, die diese Initiative vom ersten Tag an mit unterstützen sind die Bundesfachschule-Kälte-Klima-Technik in Maintal und die Fachzeitschrift KK – Die Kälte & Klimatechnik.

Auf Initiative der Ideengeberin und Gründerin von Job-Cool.de, Roswitha Backes, Geschäftsführerin von ROB Marketing in Ludwigsburg, stand diese gemeinsame Kooperation, die zwischenzeitlich auch von anderen Branchenunternehmen bzw. Organisationen mitgetragen wird, Ende November 2002 im Focus – dies im wahrsten Sinne des Wortes. In der Ausgabe vom 25. November des gleichnamigen Magazins aus dem Burda Verlag erschien eine Anzeige, um auf diese Form der Nachwuchsförderung aufmerksam zu machen. Für weitere Information wird darin auf die Focus-Internet-Jobbörse verwiesen, auf der in Wort und Bild nähere Angaben gemacht werden. Eine Seite, mit täglichen

Zugriffszahlen im sechsstelligen Bereich. Diese ist zu finden unter [www.giel.de](http://www.giel.de), weiter geht es dann unter dem Link „IKK Nürnberg“.

[www.job-cool.de](http://www.job-cool.de)

CRS

## IKK-Gewinner erhielt Digicam

Die Climate Rental Services GmbH, Marl, hat die Übergabe des Hauptpreises ihrer IKK-Aktion vom Oktober 2002 „Mail&Win“ im wahrsten Sinne des Wortes „auf Eis gelegt“. Im AlleeCenter in Leipzig übergab Area-Manager Frank Jann die Olympus C120 Digitalkamera an Rainer Kegler vom Kälte-Aktiv Team Chemnitz. Kegler hierzu: „Spitze – meine Frau von der IKK in Nürnberg per Email begrüßt und dabei noch 'ne Digicam gewonnen“. CRS, der Spezialist für die Vermietung mobiler Industriekühlung aus dem Ruhrgebiet, hat den zentralen Eingangsbereich des Einkaufszentrums in Leipzig auf 200 m<sup>2</sup> in eine weihnachtliche Eislauffläche verwandelt. Dies dürfte wohl das erste Eisflächen-Projekt innerhalb eines Einkaufszentrums in Deutschland sein; die besondere Herausforderung bestand in der außergewöhnlich hohen Umgebungstemperatur von 20–22 °C.



Preisverleihung von CRS-Area-Manager Frank Jann an den Gewinner Rainer Kegler

Axima

## Verstärkung im Saarland und in Rheinland-Pfalz

Dipl.-Ing. Dieter Konrad verstärkt seit August 2002 das bundesweit dicht ausgebaute Vertriebs- und Servicenetz der Axima Refrigeration GmbH, Lindau, im Gebiet Saarland/Rheinland-Pfalz mit dem Schwerpunkt Kühl- und Kaltwasseranlagen. Der Vertriebs-sitz des Regionalbüros Mannheim ist in St. Ingbert.

[www.axima.eu.com](http://www.axima.eu.com)



Dieter Konrad

Hier beginnt die Karriere in der Kälte - und Klimabranche



job-cool.de die neue und einzigartige Kommunikationsplattform für den Kontakt zwischen Schulabgängern und Berufseinsteigern einerseits und den Beteiligten aus Handwerk, Industrie und den Schulen andererseits.

[www.giel.de/focus/](http://www.giel.de/focus/)



## DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

### 75 Jahre

Dipl.-Ing. Tone Obersnu, Ljubljana/Slovenien am 11. Februar  
Dr.-Ing. Hans Förster, Magdeburg, am 11. Februar

### 70 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Kurt-Heinz Ringle, Karlsruhe, am 19. Januar

### 65 Jahre

Dipl.-Ing. Werner Kolbe, Angersdorf, am 19. Februar

### 60 Jahre

Dipl.-Ing. Bernd Jäger, Eberbach, am 17. Januar  
Dipl.-Ing. Peter Kolberg, Berlin, am 1. Februar  
Dipl.-Ing. Bernd Staehle, Erlangen, am 15. Februar  
Walter F. Specht, Oldenburg, am 20. Februar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.